

Diabetes & Schwangerschaft



Vitamin D und Lifestyle
Intervention für Gestational
Diabetes Mellitus Prävention





Diabetes Mellitus in der Schwangerschaft

Wenn Diabetes Mellitus erstmals in der Schwangerschaft diagnostiziert wird, spricht man von Schwangerschaftsdiabetes. Frauen mit Schwangerschaftsdiabetes haben einen hohen Blutzuckerspiegel. Die Folgen können schwerwiegend für Mutter und Baby sein. Mögliche Komplikationen können große Gewichts- und Größenzunahme des Babys und damit verbundene Probleme bei der Geburt sein oder eine gestörte Entwicklung der Plazenta. Für Mutter und Kind gibt es ein erhöhtes Risiko für Diabetes Typ 2 oder Gefäß- und Herz-Kreislauf-

krankungen. Prävention trägt wesentlich zur Gesundheit von Mutter und Kind bei, nicht nur während der Schwangerschaft und der Geburt, sondern auch für die Zukunft. Insbesondere Frauen mit Übergewicht haben ein erhöhtes Schwangerschaftsdiabetes-Risiko. Auch aus diesem Grunde steigt die Zahl der Betroffenen.

Die Zahl der Betroffenen steigt seit Jahren, in manchen Ländern sind es bereits 20%. Schwangerschaftsdiabetes ist schwer erkennbar, da typische Symptome fehlen und in vielen Ländern ein generelles Screening der Schwangeren fehlt. Auch gibt es bisher noch keine europaweiten Standards in Diagnose und Behandlung.

EU-PROJEKT DALI

Das EU-Projekt DALI wird aus Fördermitteln der EU unter dem 7. Rahmenprogramm finanziert. 13 Partner aus 11 Ländern arbeiten im Rahmen des EU-Projekts DALI daran, Schwangerschaftsdiabetes erstmalig in einer europaweiten, groß angelegten Studie grundlegend zu erforschen und effektive Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. DALI erforscht in den nächsten 4,5 Jahren mit einer erstmaligen, länderübergreifenden Studie die tatsächliche Verbreitung der Erkrankung unter Anwendung einheitlicher Diagnostik und testet mögliche Präventionsmaßnahmen sowie die Wirksamkeit von drei Interventionsstrategien zur Prävention.

Im ersten Schritt werden für diese drei Interventionsstrategien – Ernährung, körperliche Betätigung und Vitamin D – geeignete Empfehlungen erarbeitet. In einer Pilotphase werden dann in allen beteiligten Zentren an einer kleineren



Zahl von übergewichtigen Schwangeren die Maßnahmen getestet. Danach wird die Interventionsstudie mit 880 Schwangeren aus ganz Europa durchgeführt, die einen BMI von über 30 kg/m² aufweisen. Die Hauptintervention besteht vor allem aus Vitamin D Zufuhr, Ernährungs- und Bewegungsberatung oder einer Kombination aus diesen dreien. In jedem Zentrum stehen speziell ausgebildete Coaches zur Verfügung, die die Schwangeren unterstützen, motivieren und während der ganzen Intervention begleiten.

Wer profitiert vom DALI-Projekt?

Die Hauptmotivation für alle in dieser groß angelegten Studie ist es, Schwangerschaftsdiabetes durch Prävention zu vermeiden. Dadurch ist ein gutes Gesundheitsniveau für Mütter und ihre Kinder auch in Zukunft gewährleistet.

Gesundheitsexperten profitieren von den einfachen, standardisierten Interventionstools, die im Rahmen von DALI entwickelt werden. Ein gesunder Lebensstil ist nicht nur für die Schwangerschaft wichtig.

Für die Gesellschaft entsteht ein genereller Nutzen, wenn die evaluierten Interventionen zu gesünderen Familien und geringeren Gesundheitskosten in der Volkswirtschaft führen.

Facts & Figures

Projekt DALI

- ▶ Gesamtprojektvolumen: EUR 4 Mio
- ▶ Laufzeit: 4,5 Jahre
- ▶ Projektstart: März 2010
- ▶ 13 Partner aus 11 Ländern
- ▶ Ziele:
Untersuchung der Wirksamkeit von drei Interventionsstrategien
Erhebung von standardisierten, EU-weiten Daten
Berechnung der Kosten für die Gesundheitssysteme

Was ist Schwangerschaftsdiabetes?

Schwangerschaftsdiabetes ist Diabetes mellitus, der erstmals in der Schwangerschaft diagnostiziert wird. Es handelt sich um eine schwerwiegende Erkrankung mit ernsten und weitreichenden Folgen für Mutter und Kind. In manchen Ländern sind bereits 20% der werdenden Mütter betroffen.

Mögliche Komplikationen:

- ▶ Zunahme der Fruchtwassermenge
- ▶ Große Gewichts- und Größenzunahme des Babys und damit verbundene Probleme bei der Geburt
- ▶ Gestörte Entwicklung der Plazenta
- ▶ Erhöhtes Risiko für Diabetes Typ 2 oder Gefäß- und Herz-Kreislauf-erkrankungen für Mutter und Kind



Koordinator des DALI-Projekts:

Univ.-Prof. Dr. Gernot Desoye

Univ.-Klinik für Geburtshilfe und

Gynäkologie

Med Uni Graz

Auenbruggerplatz 14

8010 Graz

gernot.desoye@medunigraz.at

TEILNEHMENDE LÄNDER:

Österreich, Belgien, Dänemark,
Finnland, Irland, Italien,
Niederlande, Polen, Spanien,
Schweiz, Großbritannien

www.dali-project.eu